

Autsch! ...

Ein Zuspiel kann - vor allem in jungen Volleyballerjahren - durchaus einmal im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge gehen. Auch der Volleyballclub Seuzach startete mit einer unerwarteten und sehr unerfreulichen Situation in die Saison 2015/2016. Wegen zu wenig Spielerinnen im Damen 1 übernahm nach reiflicher Abwägung von Für und Wider die in der 5. Liga gemeldete Damen 3-Mannschaft den Platz in der zweithöchsten Regionalliga. Verstärkt durch die wenigen verbliebenen Damen 1-Frauen wollte man gemäss Bericht von Sarah Büchi in der November-Ausgabe der Seuzi Zytig, allen Umständen zum Trotz, für den Ligaerhalt „das Beste dafür tun“. Nur, das Beste war schlussendlich nicht gut genug. Obwohl der Auftakt Ende August 2015 im Cornèrcard Volley Cup gegen das 2. Liga Team VBC Spada Academica D1 aus der Region Zürich mit einem eher nicht für möglich gehaltenen 25:19-Erfolg im zweiten Satz als gelungen bezeichnet werden darf. Und dementsprechend Hoffnungen weckte.



Das doch eher abrupte Ende der Juniorinnentrainings am früheren Mittwochabend durch den Rückzug von Debbie Kaufmann als Trainingsleiterin mit den Schulsommerferien 2015, kann und darf nicht als Missgeschick abgetan werden. Suchte sie doch schon längere Zeit wenigstens nach einer Co-Trainingsleiterin oder einem Co-Trainingsleiter. Leider ohne Erfolg. Wie auch der erste e-Mail-Aufruf vom 24. August 2015 von Karin Allenspach. Da verständlicherweise langsam aber sicher die Juniorinnen davon zu laufen begannen, erfolgte ein zweiter und wohl auch letzter Anlauf am 19. Oktober 2015. Die Resonanz liess ebenso zu wünschen übrig. Dennoch konnte u.a. wegen der Aufteilung der Trainingsdaten mit Karin Allenspach, Ursi Kern und Othmar Rohner ein Trio gefunden werden, das die Trainings seit Ende November 2015 wieder aufgenommen hat. Das hätte für den Nachwuchs - und früher oder später für den Verein selbst - voll daneben gehen können. Getreu der zynischen Äusserung eines unbekanntenen Verfassers: „Wenn nichts mehr geht, geht auch nichts mehr schief.“ Daher besser eine suboptimale Lösung als eine Auflösung und nurmehr dem Regionalverband für die samstagsvormittäglichen SAR-Trainings die Sporthalle Rietacker mit der vereinseigenen Infrastruktur zur Verfügung stellen. Was übrigens am 24. Oktober 2015 sowie am 13. und 22. Februar 2016 gerne genutzt worden ist.

Vorstandssitzungen

Anlässlich der bewährten Anzahl von vier Vorstandssitzungen im Vereinsjahr 2015/2016 standen die unterschiedlichsten Aspekte im Mittelpunkt. Ein summarischer Überblick.

Die erste am 9. Juli 2015 im Restaurant Chrebsbach in Seuzach setzte sich einerseits mit dem Spielbetrieb für die Meisterschaft 2015/2016 sowie dem Rückblick auf die letztmals durch Andrea Fontana geleitete Generalversammlung 2015 auseinander.

An der zweiten vom 29. Oktober 2015 im Restaurant Hermannseck in Winterthur stand der zweite Teil ganz im Zeichen des Vorstandsessens. Der erste Teil wurde hingegen von der Handhabung von potenziellen Rückzahlungen an Mitgliederbeiträgen geprägt. Galt es doch, wegen den eingangs bereits erwähnten unterjährigen Austritten von zahlreichen Juniorinnen auf Grund des vereinsseitig sistierten Trainingsbetriebs sowie wegen des Zusammenschlusses des Damen 1 und Damen 3 entsprechend Rechnung zu tragen und in finanzieller Hinsicht korrekt aber dennoch kulant zu agieren.

In Form einer Gegenleistung für den gesponserten Beitrag wurde am 10. März 2016 die dritte Vorstandssitzung im Restaurant Hirschen in Hettlingen abgehalten. Dabei beschäftigte vor allem die detaillierte Organisation inkl. Aufgabenverteilung und die Terminierung von anstehenden Vereinsanlässen sowie die erfolgreich abgeschlossene Fundraising-Aktion von Vreni Gisler bei Gönnern respektive Sponsoren und Passivmitgliedern mit einem Bruttoertrag von Total über CHF 1'700.--.

Die am 21. April 2016 bei Karin Allenspach in Neftenbach durchgeführte vierte Vorstandssitzung wurde wie üblich durch die Vorbereitung der heutigen Generalversammlung und insbesondere einer realistischen und vernünftigen Budgetvariante geprägt.

Vereinsanlässe

Mit einer deutlichen Reduktion um rund 10 Tonnen gegenüber 2014 wurden am Samstag, 4. Juli 2015 von den knapp 30 Helferinnen und Helfer immerhin gut 26 Tonnen Altpapier und Karton ihrer ökologischen Wiederverwertung zugeführt. Die geringe(re) Sammelmenge ist u.a. sicherlich der gefühlten Sommerhitze von über 50° C geschuldet. Hatten doch die Einwohner von Seuzach und Ohringen fraglos nur wenig Lust, sich an den Hitzetagen mit dem Bündeln und Herumschleppen unnötigerweise ins Schwitzen zu bringen. Im gegenteiligen Ausmass stieg hingegen der Verbrauch an Getränken. Verständlich, wie ebenso die längeren Erholungspausen zwischen den einzelnen Fahrten.

Als vor Ort anwesender Koordinator der Sammlung gilt im Übrigen die Maxime, wer vermeldet, dass seine Tour beendet sei, hilft bei anderen noch nicht erledigten Touren mit. Selbstverständlich nicht um jeden Preis. Macht es doch wenig Sinn, in das gleiche wenige Hundertquadratmeter grosse Gebiet zusätzliche Planwagen zu entsenden. Womit eine solche Konstellation gezwungenermassen dazu führt, dass kein gemeinsames, gleichzeitiges Sammlungsende für alle beteiligten Personen resultiert.

Bei im Wald angenehmen Temperaturen lockte am Samstag, 29. August 2015 der von der Herrenmannschaft auf die Beine gestellte Plauschtag bei der Waldhütte Möslihalde in Seuzach. Clever organisiert, indem jedes eintreffende Vereinsmitglied zu einer Mithilfe bei der Küchenarbeit von Vorspeise, Hauptgänge oder Dessert eingespannt wurde, konnte man sich alsbald den Bauch mit allerlei Köstlichkeiten mehr als vollschlagen. Und selbst für ein Kaffee nach dem Essen - auf Wunsch gar mit alkoholischem „Verdauerli“ - war trotz nur einfacher Feuerstelle professionell vorgesorgt. Da haben die Abwesenden einmal mehr einiges verpasst!

An den beiden Mittwochabenden, 16. Dezember 2015 und 6. April 2016 kämpften am Klaus-Volleyballspiel-Abend nur neun Herren und sieben Damen sowie 20 Spielerinnen und Spieler am Internen Mixed-Abend in der Sporthalle Rietacker in immer wieder neu zusammengesetzten Mannschaften aus 2-er oder 3-er Teams um die begehrten Sterne und Punkte bei Satzgewinn oder unentschiedenem Spielstand.

Damit alle Anwesenden möglichst lange aktiv zum Einsatz kommen und längere Pausen beispielsweise wegen Auswechslungen vermieden werden können, gilt es, im Voraus einen optimalen Spielmodus auszuarbeiten. Nicht einfach bzw. schlicht unmöglich, falls sich in der Halle herausstellt, dass Spielerinnen und Spieler sich nicht angemeldet haben, sich (zu) kurzfristig zurückgezogen haben oder einfach nicht auftauchen.

Insbesondere wegen des Rückzugs einer Damenmannschaft aus dem Meisterschaftsbetrieb bei bereits abgemachten Spieldaten, wurde der Vereinsapéro für Gönnern bzw. Sponsoren und Passivmitglieder erst am Samstag, 9. Januar 2016 als verspäteter Neujahrsgross abgehalten. Trotz reichhaltigem Buffet, verloren sich nur eine Handvoll Eingeladener an die parallel abgehaltenen zwei Meisterschaftsspiele der Herren und der ersten Damenmannschaft.

Vereinsvertretungen

Anlässlich der Delegiertenversammlung RVNO vom Mittwoch, 26. August 2015 in Wil wurde der Antrag für eine ausnahmslose Busse bei Fernbleiben der Delegiertenversammlung deutlich abgelehnt. Damit werden wie bis anhin nur die unentschuldig abwesenden Vereine gebüsst. Der Abschluss der Jahresrechnung wies einen Verlust von CHF 724.05 aus, fiel aber vor allem wegen unerwarteten Mehreinnahmen um CHF 8'000.-- besser als budgetiert gewesen aus.

Am Donnerstag, 15. Oktober 2015 fand im Restaurant Chrebsbach ein Infoabend für Vereine zum Seuzi Fäscht 2016 vom 9.-11. September 2016 auf dem Areal der Sporthalle Rietacker statt.

An der Präsidentenkonferenz der Seuzacher und Ohringer Vereine, Organisationen und Behörden vom Dienstag, 3. November 2015 erneut im Restaurant Chrebsbach wurde wiederum in dieser Angelegenheit und zum Stand der entsprechenden Konzepte informiert.

Die Vereinspräsidentenkonferenz RVNO vom Dienstag, 28 April 2016 in Wil setzte sich mit der Thematik von optimaler Terminfindung für die Schiedsrichterprüfungen auseinander. Fand aber trotz diverser vorgebrachter Varianten mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen keine bessere Lösung als das heutzutage angewendete System. Für die Spielplangestaltung wurde hingegen die Einschränkung von Art. 25 Abs. 4 „Reglement über die offiziellen Wettspiele im RVNO“ mit sofortiger Wirkung aufgehoben, dass an Samstagen nur Spiele der 2. und der 3. Liga ausgetragen werden dürfen und für Spiele in unteren Ligen und Juniorenligen Ausnahmen gemacht werden können, wenn in der gleichen Halle bereits Spiele der 2. und 3. Liga stattfinden und kein separater Schiedsrichter aufgeboten werden muss.

Dank

Kein Jahresrückblick ohne Dank. Dank an alle, welche auf Vorstandsebene, als Trainerin oder Trainer bzw. als Coach, als Schiedsrichterin oder Schiedsrichter, als Schreiberin oder Schreiber, als Mannschaftenverantwortliche, als Helferin oder Helfer und selbstverständlich auch als Spielerin oder Spieler dazu beigetragen haben, den Volleyballclub Seuzach auf Kurs zu halten. Gleichzeitig hoffe ich auf Nachsicht der betroffenen Personen, dass in der zu Ende gehenden Saison wegen der Vereinsführung nicht immer alles wie von ihnen gewünscht gelaufen ist.

Apropos „laufen“. Zuguterletzt schliesse ich mit dem Zitat von Klaus Klaboschke (*1938) - eigentlich Klaus Klages - deutscher Gebrauchsphilosoph und Abreisskalenderverleger: „Alles was läuft, kann leider auch gehen: natürlich schief!“